



Prof. Dr.-Ing. Erwin Keeve

Die Digitalisierung ist weiter auf dem Vormarsch

Die rasante Entwicklung im dentalen Digitalbereich der letzten Jahre hält weiter an und weckt aufgrund der Möglichkeiten zur Kosten- und Zeitersparnis großes Interesse bei Zahnärzten, Zahntechnikern und Patienten.

Integration zahnärztlicher und zahntechnischer Leistungen

Welche Möglichkeiten eröffnen sich Zahnärzten und Zahntechnikern aus den modernen Technologien und welcher Nutzen lässt sich daraus für die tägliche Arbeit ableiten? Besondere Bedeutung hat die perfekte Zusammenarbeit zwischen Behandler und Zahntechniker, um den Patienten beste prothetische Ergebnisse zu ermöglichen. Die damit verbundene Zeitersparnis und die Vermeidung aufwendiger Behandlungen bieten den größtmöglichen Komfort für den Patienten, tragen aber auch zur Leistungsoptimierung und somit zur Kostenersparnis in Praxis und Labor bei.

Die Fachzeitschrift „digital dentistry“ trägt der Dynamik und Marktakzeptanz der digitalen Dentalsysteme seit 2011 Rechnung. Die vorliegende Ausgabe widmet sich dem Thema der Digitalisierung der relevanten Arbeitsbereiche in Praxis und Labor. Sie bietet einen detaillierten Einblick in den aktuellen Stand und die Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien in der Zahnheilkunde. Schwerpunkte sind unter anderem die virtuelle Implantatplanung, Navigation, CAD/CAM und die Nutzung innovativer Internettechnologie für fortschrittliche Behandlungsmethoden.

Digitale Dentale Technologien sind zur Routineanwendung geworden

Die gesteigerte Interoperabilität von Digitalisierung, Volumetomografie und CAD/CAM-Technologie erlaubt heute Plug-and-Play-Systeme in Praxis und Labor zu installieren. Die Systeme können, gut aufeinander abgestimmt, zu erheblichen Prozessoptimierungen beitragen und ermöglichen die Online-Übertragung ins Labor oder zu Herstellern von Provisorien, temporären Kronen, Zahnersatz und Implantationshilfen. Der Komfort für Patienten, Zahnärzte und Zahntechniker liegt in der Zeitersparnis, der Unterstützung der Kommunikation zwischen Praxis und Labor, aber auch in der Vereinfachung des Arbeitsablaufes. Schon heute zeichnet sich ab, dass zukünftig immer mehr Implantate mit Digitalen Dentalen Technologien patientenindividuell gefertigt werden.

Prof. Dr.-Ing. Erwin Keeve